

PodC JLL Episode 227

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 227: Richtig Schätze sammeln (Matthäus 6,19-21; Lukas 12,33)

Mir scheint, dass der Herr Jesus nach dem Thema *Fasten* den Schwerpunkt der praktischen Gerechtigkeit, den er mit den Themen Almosen, Beten und Fasten vorgestellt hat, nun verlässt. Was im Folgenden kommt, das sind Themen, die sich ganz grundsätzlich um meine Haltung zum Leben und zu anderen Menschen drehen.

Und das erste Thema hat es gleich in sich. Es geht um das Anhäufen von Wohlstand, ums Schätze sammeln. Nicht, dass der Herr Jesus etwas sagt, was wir nicht schon aus dem Alten Testament wüssten. Schon in den Sprüchen lesen wir:

Sprüche 23,4: Mühe dich nicht ab, es zu Reichtum zu bringen, da verzichte auf deine Klugheit!

Wir sollten also nicht überrascht sein, wenn wir dieselbe Idee jetzt aus dem Mund des Herrn Jesus hören.

Und nur, damit wir uns nicht falsch verstehen. Wohlstand wird in der Bibel nicht grundlegend verdammt. Die Sprüche kennen die Probleme, die ein Armer hat (Sprüche 10,15). Es ist nicht erstrebenswert, arm zu sein. Nur genau so wenig richtig ist es, wenn wir reich werden wollen. Wohlstand taugt nicht als Lebensziel. Vielmehr werden wir heute sehen, dass Wohlstand das Herz versklavt. Paulus kann vor Habsucht warnen und wir sollten ihn ernst nehmen, wenn er schreibt:

1Timotheus 6,10: Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe, nach der einige getrachtet haben und von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben. –

An anderer Stelle formuliert er:

Kolosser 3,5: Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und Habsucht, die Götzendienst ist!

Da habe wir es wieder. Habsucht ist Götzendienst. Ich verliere mein Herz an einen anderen Gott. Ich erwarte vom Wohlstand, was ich von Gott erwarten

sollte, und vertraue nicht mehr auf Gott, sondern auf meinen Besitz. Er gibt mir Sicherheit, Zufriedenheit und Hoffnung. Wie gesagt, das ist ein ganz gefährliches Denken.

Aber hören wir erst einmal den Herrn Jesus.

Matthäus 6,19-21: Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; 20 sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen! 21 Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.

Ich denke die Auslegung macht uns keine Probleme.

Wir sollen uns Schätze im Himmel sammeln. Und es gibt drei Hauptgründe dafür, warum wir das tun sollen.

Erstens. Schätze in dieser Welt können leicht verloren gehen. Und Jesus bringt hier Motte und Fraß ins Spiel. Ältere Übersetzungen haben hier: *Motte und Rost*. Der Begriff *Fraß* leitet sich von dem Wort für *essen* ab. Es spielt also gar keine Rolle, ob es sich dabei um einen chemischen Prozess handelt, also um Korrosion bzw. Rost, oder um Verwitterung oder wie die Elberfelder Bibel es vermutet um ein Insekt. Dinge können kaputt gehen, gefressen werden, verrosten oder einfach zerfallen. Und wenn ihr euch fragt, welche Schätze denn gefressen werden können, dann denkt einfach an kostbare Kleidung. *Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören*

Zweitens. Schätze können entwendet werden. Diebe können *durchgraben und stehlen*. *Durchgraben...* ihr müsst euch vorstellen, dass hier eine Außenmauer beschrieben wird, die nicht auf einer Bodenplatte steht, sondern einfach auf dem natürlichen Boden. Man kann also wirklich unter ihr hindurchgraben, um ins Haus zu gelangen. Und genau das ist, was Diebe tun, um meinen Schatz zu klauen.

Also, warum soll ich mir Schätze im Himmel sammeln?

Matthäus 6,20: sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen!

Ein ganz einfaches Prinzip.

Frage: Wie sammelt man sich Schätze im Himmel? Das steht hier ja nicht. Was interessant ist und deutlich macht, dass es um meine Herzeshaltung geht.

Lasst uns trotzdem die Frage beantworten:

Lukas 12,33: Verkauft eure Habe und gebt Almosen; macht euch Beutel, die nicht veralten, einen unvergänglichen Schatz in den Himmeln, wo kein Dieb sich naht

und keine Motte zerstört!

Das ist die Antwort. Ich bekomme einen *unvergänglichen Schatz in den Himmeln*, wenn ich *Almosen* gebe. Wenn ich meinen Besitz einsetze, um die Not anderer Menschen zu lindern, dann überweise ich Geld auf mein himmlisches Konto. Und genau das soll ich tun.

Matthäus 6,20a: sammelt euch aber Schätze im Himmel,

Mein Geld, eingesetzt für andere, die in Not sind – und denken wir ruhig über Almosen hinaus auch an geistliche Not und an Evangelisation bzw. Mission... Wenn ich meinen Besitz dafür einsetze sammle ich mir Schätze im Himmel.

Und das macht Sinn, weil Besitz in dieser Welt so vergänglich ist. Vielleicht noch einmal zu dem Spruch vom Anfang.

Sprüche 23,4.5: Mühe dich nicht ab, es zu Reichtum zu bringen, da verzichte auf deine Klugheit! 5 Wenn du deine Augen darauf richtest, ist er nicht (mehr) da. Denn plötzlich macht er sich Flügel wie ein Adler und fliegt zum Himmel.

Die Vergänglichkeit von Reichtum ist ein Problem, aber es gibt sogar noch ein drittes Problem, ein Problem mit meinem Herzen.

Matthäus 6,21: Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.

Das Herz ist ein Bild für mein Inneres, mein Denken, mein Wollen. Wenn ich es darauf anlege, in dieser Welt reich werden zu wollen, dann wird dieser Gedanke mein Herz gefangen nehmen. Meine Gedanken werden um dieses Ziel kreisen. Ich werde mein Zeit und meine Energie investieren, meine Prioritäten so setzen, dass ich Wohlstand anhäufe. Mein Leben wird sich nicht mehr ums Reich Gottes drehen, sondern um meinen Besitz. Und es ist wirklich eine Lüge, wenn wir glauben, dass dieses Prinzip für uns nicht gilt.

In dem Moment, wo wir reich werden wollen und anfangen in dieser Welt Schätze zu sammeln, in dem Moment wird mein Herz dort sein, wo mein Schatz ist. Und um das auch ganz deutlich zu sagen: Was der Herr Jesus hier für materiellen Reichtum an Gefahr postuliert, das funktioniert leider genau so für jede Art von Hobby oder fixer Idee. Es gibt auch andere „Schätze“, die man sammeln kann: Urlaubsländer, Restaurants, Single Malts, Follower, Designerschuhe, oder auch Sport, Serien oder Kinder. Alles Dinge, die mein Herz gefangen nehmen können. Und wenn ich das zulasse, dann wird es am Ende eben nicht mehr für Gott schlagen.

Und deshalb tun wir gut daran, dass wir uns die Frage stellen, was uns das Wichtigste im Leben ist. Worüber wir uns am meisten Sorgen machen, wofür wir besonders viel Zeit und Energie und Geld investieren, was uns glücklich macht und was wir auf keinen Fall verlieren wollen, weil eben unser Herz daran hängt.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dich mit dem Thema Wohlstand noch weiter auseinander setzen und eine fünfteilige Podcast-Reihe dazu hören. Link ist im Skript:

https://www.frogwords.de/predigten/themen-suche/ethik/geld_reichtum_wohlstand

Das war es für heute.

Es gibt eine Frogwords-App, auf der du auch den Podcast hören kannst. Dort findest du auch direkt die Skripte.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN